

Nr. 1

13. Januar 2008
19. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
27. Januar 2008

**Schule, Sport,
Schulsport:**

Das Sport- und Schulverwaltungsamt stellt seine Aufgabe vor

Seite 3639

**Musik, Musik,
Musik:**

Mit Bach, Carmen und dem Opernball geht Weimar ins Jahr 2008

Seite 3640

**Bildung, Verkehr,
Wirtschaft:**

Die Fraktionen grüßen zum neuen Jahr 2008 mit guten Wünschen

Seite 3643

**Ausstellung, Kino,
Rundgang:**

»Zug der Erinnerung« bringt 10-tägiges Kulturprogramm nach Weimar

Seite 3644

Das Bach-Jahr 2008 in Weimar:

Johann Sebastian Bach

»Anfang und Ende aller Musik«

300 Jahre
BACH
300 years BACH
in Weimar

B
08

Johann Sebastian Bach ist eine der berühmtesten Persönlichkeiten unserer Stadt: für Max Reger war er schlechthin »Anfang und Ende aller Musik«. Sein Lebenswerk ist ohne Vergleich, vermutlich hat er viel mehr komponiert als die 1127 Werke, die im Bach-Werke-Verzeichnis registriert sind. Für die Stadt Weimar ist Bach ein ausgesprochener Glücksfall. Mit ihm kann man Aufmerksamkeit erregen und weltweite Beachtung finden. Bach nährt alle und wird nicht müde dabei, ein ewig sprudelnder Quell.

Vor 300 Jahren kam er nach Weimar, seit 258 Jahren ist er tot und heute so lebendig wie nie: Johann Sebastian Bach. Von 1708 bis 1717 lebte und arbeitete er am Weimarer Hof und schuf hier zahlreiche bedeutende Orgelwerke, Kantaten und Cembalowerke. Hier kamen sechs seiner Kinder zur Welt, darunter Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel, die ebenfalls berühmte Musiker wurden. Dem Wirken Johann Sebastian Bachs und seiner künstlerischen Mitstreiter, zu denen der langjährige Stadtkantor Johann Gottfried Walther, der Liederdichter

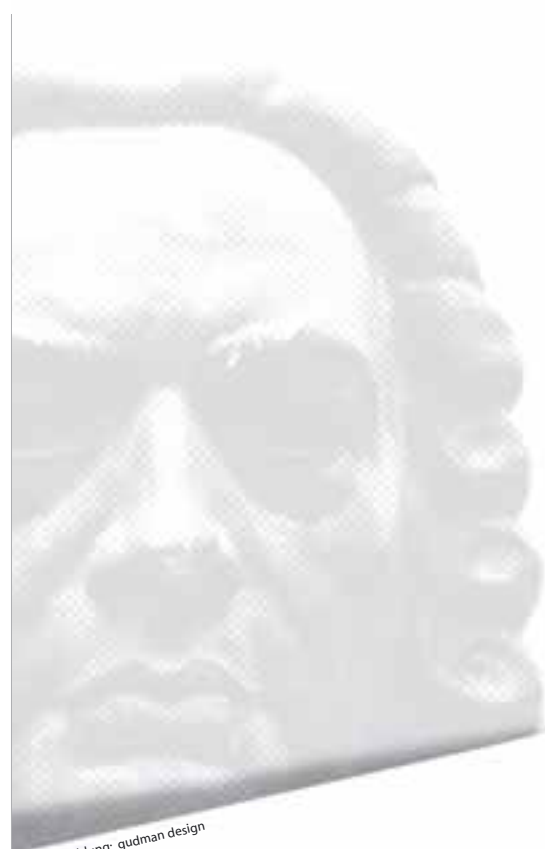
Salomo Franck und auch der komponierende Prinz Johann Ernst IV. zählen, verdankt Weimars Musikleben einen ersten glanzvollen Höhepunkt.

Daher feiert Weimar den Dienstantritt des Komponisten mit zahlreichen Veranstaltungen und musikalischen Höhepunkten im Jahr 2008. Bach wird sich verstärkt Gehör verschaffen in einer Stadt, der er neun Jahre lang am Hofe von Herzog Wilhelm Ernst gedient hat und hier zahlreiche seiner bedeutenden Werke schuf. BACH wird also das ganze Jahr über präsent sein: zu den Thüringer Bachwochen; Bach in der Hochschule für Musik »Franz Liszt«; Bach im Gottesdienst, Bach im Kino, Bach im Sinfoniekonzert, Bach für Kinder, Bach zur Museumsnacht, Bach beim ersten Internationalen Bach/Liszt Orgelwettbewerb, Bach zum »Güldenen Herbst« und zur »Biennale« des »Bach in Weimar e.V.« Bach als bodenständige, gewachsene Bachpflege und Bach als Tor zur Welt mit Konzerten internationaler Stars.

Hier seien nur einige Höhepunkte genannt, in der Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche): die Eröffnung der diesjährigen Thüringer Bachwochen am 15. März mit den 6 Brandenburgischen Konzerten durch das international renommierte Bach Ensemble unter Leitung von Joshua Rifkin; die Johannespassion, aufgeführt vom Johann Sebastian Bach Ensemble am Geburtstag Bachs, dem 21. März; das Kantatenkonzert des Ensembles Cantus Cölln am 29. März mit den in Weimar entstandenen Kantaten und das Weihnachtsoratorium zum Jahresende. Auch im Bachjahr 2008 gibt es monatliche Kantaten-Gottesdienste in mehreren Kirchen Weimars, deren erster am 13. Januar in der Herderkirche stattfindet.

Die Hochschule für Musik »Franz Liszt« setzt mit einem festlichen Konzert am 20. Juni und einem Wandelkonzert am 22. Juni zwischen Saal am Palais-Fürstenhaus-Katholischer Kirche weitere Schwerpunkte. Ein großes Ereignis ist ebenfalls der vom 26. August bis 7. September stattfindende 1. Internationale Bach/Liszt Orgelwettbewerb.

Mit der nunmehr 3. Langen Nacht der Hausmusik am 14. März werden die Thüringer



Logo + Abbildung: gudman design

Bachwochen eine von Mitwirkenden wie von Zuhörern gleichermaßen beliebte Veranstaltung fortführen. Und auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Michael von Hintzenstern, Kirchenmusiker an der Jakobskirche, hat am 17. Februar für sie das Konzert »Mit Händen und Füßen – ein Kinderkonzert über den Organisten J. S. Bach« konzipiert und am 20. April spielt Schola Canticum Weimar in der Johanneskirche Werke von Bach.

Ausstellungen und Vorträge zu Bach runden das vielfältige Angebot ab. Auch auf den, der den Bach-Raum im Stadtmuseum schon kennt, warten Überraschungen ...

Die Kulturdirektion der Stadt Weimar hat sich bemüht, alle Veranstaltungen zu erfassen, Termine zu koordinieren und abzustimmen. Seit Anfang Januar 2008 liegt ein gedrucktes Programm vor (Gestaltung: gudman design; Druck: Buch- und Kunstdruckerei Kessler GmbH Weimar). Es ist in der Tourist-Information und an allen Veranstaltungsorten erhältlich und ist selbstverständlich auch im Internet unter www.weimar.de abzurufen.

Bach in Weimar wird mit dieser Programmübersicht zum Ereignis auf einen Blick, übersichtlich und überschaubar, handlich und gut »zu verschicken«. Bach also auch als Leitfigur für die Touristik.



Foto: weimar GmbH

Bachbüste von Bruno Eyer mann (1950), seit 1995 an der Südseite des Roten Schlosses, gegenüber von Bachs einstigem Wohnhaus am Markt

WEIMAR IM NATIONALSOZIALISMUS

Vorgestellt: Ausgewählte Orte des Erinnerns



Abbildung: Thüringer Hauptstaatsarchiv Weimar

Landgericht, Carl-von-Ossietzkystraße 60, Standort des Fallbeils im Innenhof, 2007

Das Gebäude für Amtsgericht, Landgericht, Staatsanwaltschaft und Gefängnis wurde in der Zeit des Ersten Weltkrieges erbaut. In seinem Innenhof befand sich bis 1945 die Hinrichtungsstätte für Thüringen.

Seit 1933 wurden hier fast 200 Todesurteile vollstreckt. Am 5. Januar 1945 fand die Hinrichtung von acht Männern und einer Frau statt, größtenteils Mitglieder einer im Raum Suhl aktiven Widerstandsgruppe. Darunter war der Sonneberger Adolf Wicklein, der Nachrichten alliierter Sender abgehört hatte und Kontakte zu sowjetischen Kriegsgefangenen unterhielt. Das Weimarer Sondergericht verurteilte die nach »Kriegssonderstrafrecht« Angeklagten oft wegen Bagatelvergehen zum Tode. Die Vorwürfe reichten von »Führerbeleidigung«, »Heimtücke«, »Verbotener Umgang mit Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeitern« bis zur »Wehrkraftzersetzung«. Seit 1943 verurteilte und rich-

tete man hier auch Wehrmachtsdeserteure. Die medizinische Fakultät der Universität Jena holte die Leichen aus Weimar ab, um sie für wissenschaftliche Zwecke zu nutzen. Peinlich genau achtete man darauf, dass in dem öffentlichen Gebäude die Spuren der nächtlichen Hinrichtungen und das »Richtgerät«, ein Fallbeil aus dem 19. Jahrhundert, nicht zu sehen waren. Die betonierte Hofecke und das Abflussgitter jedoch waren von allen Fenstern zum Innenhof gut sichtbar.

Seit 1987 erinnert eine Gedenktafel an die fast 200 Opfer der NS-Justiz. Nach Kriegsende war im Haus das Sowjetische Militärtribunal untergebracht. An fünf zwischen 1950 und 1953 in Weimar zum Tod verurteilte Opfer des Stalinismus erinnern zwei weitere Gedenktafeln.

Hinweis: Der Stadtplan »Weimar im Nationalsozialismus« ist über den Buchhandel, in der Tourist-Info am Markt sowie in der Gedenkstätte Buchenwald erhältlich.

RathausKurier – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, *Telefon:* (0 36 43) 76 26 51, *Fax:* 76 26 50, *E-Mail:* presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 7. Januar 2008. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, *Telefon:* (0 36 43) 83 63 50, *Fax:* 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Union-Druckerei Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, *Telefon:* (0 36 43) 86 87-0, *Fax:* 86 87-20. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, *Telefon:* (03 62 04) 73 98 42, *Fax:* 73 98 12. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

WAS MACHT EIGENTLICH?

Wir stellen vor: Die Stadtverwaltung Weimar



Foto: Sport- und Schulverwaltungsamt Weimar

Amtsleiter Marco Brand und sein Team



Das Sport- und Schulverwaltungsamt ist für zwei große Themenbereiche der Stadt Weimar zuständig – den Sport und die schulische Bildung. Dabei wird in beiden Bereichen vorwiegend sächliche und organisatorische Basis sichergestellt.

Oft bilden Sport und Schule durch die gemeinsame Nutzung der Sporthallen an den Schulen für den Schulsport und Arbeitsgemeinschaften sowie für den Vereinssport außerhalb der Unterrichtszeit eine örtliche Einheit. Hieraus begründet sich auch die organisatorische Einheit innerhalb der Stadtverwaltung.

Die Aufgaben werden insgesamt von derzeit 114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Sportstätten, die Schulen und der beiden städtischen Wohnheime realisiert.

Das Aufgabenspektrum der **Abteilung Sportverwaltung** umfasst u. a. die folgenden Bereiche:

Die Bereitstellung der kommunalen Sportstätten in guter Qualität für die Durchführung des Schulsports, des Trainings- und Wettkampfbetriebes der Sportvereine sowie des Freizeitsports im selbst organisierten Sport, für weitere Anbieter wie freie Träger usw. hat Priorität. Dazu gehören das Wimaria-Stadion als Kernsportstätte, die Sportanlage Lindenberg und weitere sieben Sportplätze in den Ortsteilen.

Es erfolgt die Vergabe der wöchentlichen Nutzungszeiten in 19 Schulturnhallen und der Asbach-Sporthalle für ca. 40 Sportvereine und ca. 25 weitere Nutzer sowie die Koordination der Wettkampftermine an den Wochenenden in den Hallen und auf den Sportfreiflächen.

Die Planungen für Sanierungsmaßnahmen werden mit vorbereitet und während der

Ausführung mit begleitet. Haushaltsvorbereitung, -durchführung und -überwachung für den Bereich Sport liegen in Verantwortung der Abteilung Sportverwaltung.

Zur Umsetzung der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, Einrichtungen und Projekten der Stadt Weimar, hier speziell der Förderung des Sports, werden die Anträge der Sportvereine von der Antragstellung über das Einbringen in den Bildungs- und Sportausschuss, die Erteilung von Bescheiden bis hin zur Prüfung der Verwendungsnachweise bearbeitet.

Durch die Abteilung Sportverwaltung werden die Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen wie z. B. der Weimarer Stadtlauf und das Innenstadtsportfest finanziell, logistisch und personell unterstützt.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Weimar e.V., der Dachorganisation der Weimarer Sportvereine. Auch über Weimars Grenzen hinaus ist die Abteilung wirksam. Ihr Abteilungsleiter, Klaus Billig, ist Vorsitzender der Thüringer Sportämterkonferenz.

Eine große Herausforderung für die kleine Abteilung war die Organisation und Durchführung des Jugendevents der Deutschen Sportjugend im Mai 2007.

Die **Abteilung Schulverwaltung** wird oftmals mit dem Staatlichen Schulamt Weimar verwechselt. Doch haben die beiden Einrichtungen ganz unterschiedliche Aufgabenbereiche. Während die Abteilung Schulverwaltung vorwiegend für die sächliche Basis der Schulen zuständig ist, obliegen dem Staatlichen Schulamt als nachgeordnete Behörde des Thüringer Kultus-

ministeriums alle Angelegenheiten der Schulaufsicht, wie z. B. die inhaltliche Absicherung des Schulbetriebes durch die Lehrerinnen und Lehrer.

Eine Hauptaufgabe der Abteilung Schulverwaltung ist die Erarbeitung und Fortschreibung des Schulnetzplanes der Stadt Weimar, der alle staatlichen Schulen und Schulangebote umfasst.

Weitere Aufgaben sind die:

- Organisation aller Maßnahmen, die für einen geordneten Schulbetrieb notwendig sind, die zum Verantwortungsbereich der staatlichen Schulaufsicht gehören
- Mitwirkung bei der Genehmigung des Besuches einer anderen als der zuständigen Schule für Grund-, Regel- und Berufsschüler und sonstiger Gastschulverhältnisse
- Abrechnung von Gastschulbeiträgen gegenüber anderen Kommunen
- Mitwirkung bei der Planung und Realisierung von Schulbaumaßnahmen
- Verwaltung der Schulgebäude, Schulhorte, Schulsporthallen, Wohnheime
- Beschaffung von Ausstattungen und Lehrmitteln
- Betreibung der Stadtbildstelle
- Erstellung von Bescheiden für Hortgebühren und Personalkostenbeteiligung auf der Grundlage der Hortgebührensatzung der Stadt Weimar
- Organisation der Schülertransporte
- Erstattung von Fahrtkosten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Errichtung und Betreuung der IT-Infrastruktur an den Schulen

Kontakt: Sport- und Schulverwaltungsamt, Schwanseestraße 17, Telefon: (0 36 43) 762-978, Fax: 762-979

E-Mail: schulverwaltung@stadtweimar.de

+++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++

KULTUR-TERMIN # 1

Deutsches Nationaltheater Weimar

Opernpremiere »Carmen«

Georges Bizets »Carmen« ist die Oper aller Opern – weit mehr als ein Folklore-Fest in bunten Kostümen, als eine Gangstergeschichte im Schmuggler-Milieu oder eine Sammlung farbenfroh instrumentierter Tänze und Chansons. Regisseur Rainer Holzapfel konzentriert die Handlung auf die Dreiecksgeschichte, auf den Mann (Don José) zwischen zwei Frauen (Micaela und Carmen), die für komplett verschiedene Lebensentwürfe stehen. Carmens Credo ist die Freiheit, das Leben für den Augenblick. Faszinierend, wie bedingungslos sie dies lebt! José ist ihr verfallen und mit seiner Sehnsucht endlich mitten ins Leben geworfen. Micaela, eine starke, eine attraktive Frau auch sie, repräsentiert für ihn nur noch den engen Horizont der Bürgerlichkeit, den Carmen ihm längst geöffnet hat. Die Lösung kann nur »La mort!« (Der Tod) heißen, denn die Oper – wie der Stierkampf – verlangt am Ende ihr Opfer.

Premiere: 19. Januar 2008, 19 Uhr, Großes Haus

Gesprächsreihe »Polis Europa«

Mit Friedrich Schorlemmer und Christoph Schlingensiefel diskutieren Antje Vollmer und Adolf Muschg im nunmehr sechsten Teil der politisch-kulturellen Gesprächsreihe POLIS EUROPA über das Thema »Leiden auf hohem Niveau – Apokalypse und Hysterie«. Die vereinigte Bundesrepublik befindet sich in einer, historisch betrachtet, bevorzugten Lage. Zum ersten Mal in einer soliden demokratischen Verfassung, zum ersten Mal von ihren Nachbarn nicht gefürchtet und ihrerseits ohne Furcht vor Einkreisung, könnte sie ihre zentrale Stellung und wirtschaftliche Kraft für Europa politisch konstruktiv einsetzen. Stattdessen leidet sie unverhältnismäßig an sich selbst und verallgemeinert ihre Defizite, die keineswegs ihresgleichen suchen, zur nationalen Verstimmung.

Polis Europa, Teil 6: 20.1.2008, 11 Uhr, Foyer I

Weimarer Opernball

Reisen beginnt immer im Kopf. Unter dem Motto »In 80 Tagen um die Welt« ist der 3. Weimarer Opernball eine musikalische und kulinarische Reise rund um den Globus.

Opernball: 26. Januar 2008, ab 18 Uhr, Ganzes Haus

KULTUR-TERMIN # 2

Stadtmuseum

... verlängert Ausstellung

Die Ausstellung »Spielzeug aus Weimar« zur Geschichte des VEB Metallspielwaren Weimar wird bis zum 27. Januar 2008 verlängert.



Sie kann im Bertuchhaus (Karl-Liebnecht-Str. 5-9) während folgender Öffnungszeiten besichtigt werden: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

KULTUR-TERMIN # 3

Stadtbücherei

... verlängert Ausstellung

Die Ausstellung mit **Gebrauchsgrafik & Schriftgestaltung** von Renate und Helmut Simon (1922–1993) wird aufgrund der großen Nachfrage bis zum 19. Januar 2008 verlängert.



Sie kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek (Steubenstr. 1) besichtigt werden: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch und Freitag von 12 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

KULTUR-TERMIN # 4

Podiumsdiskussion

Das Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung und die Literarische Gesellschaft Thüringen e.V. laden am 14. Januar 2008 um 20 Uhr ins mon ami zu einer Podiumsdiskussion: »**Welche Kultur wollen wir zu welchem Preis?**« Es diskutieren Persönlichkeiten des Kulturlebens: Staatssekretär Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg; Hans-Jürgen Döring, bildungspolitischer Sprecher der Thüringer SPD-Fraktion; Autor Ingo Schulze; Theaterintendant Lars Tietje und Kunstfestintendantin Dr. Nike Wagner. *Es moderiert: Michael Hametner (MDR).*

14. Januar 2008 um 20 Uhr im mon ami

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Festsetzungsbescheide vom November bis Dezember 2002

... Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes
... Erledigung anhängiger Widersprüche

Seite 3641

Bekanntmachungen

... über Anträge auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Seite 3641

Festsetzungsbescheide vom November/Dezember 2002

... Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes
... Erledigung anhängiger Widersprüche

Im November/Dezember 2002 hatte der WZV Weimar auf der Grundlage der seinerzeitigen Satzungbestimmungen, die ihrerseits auf den Vorschriften des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in der damals geltenden Fassung beruhten, Festsetzungsbescheide bezüglich von Herstellungsbeiträgen erlassen. Es handelt sich dabei um Schriftstücke mit Registriernummern nach dem Muster

70 – XXXXX/0601 (Datum: 29.11.2002) bzw.
70 – XXXXX/1602 (Datum: 16.12.2002),

wobei anstelle der Zeichenfolge »XXXXX« jeweils eine fünfstelligen Ziffernfolge angegeben war. Viele Adressaten hatten damals gegen diese Festsetzungsbescheide Widerspruch eingelegt.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) und des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 17.12.2004 (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen vom 29.12.2004 auf S. 889 ff.), welches in seinen wesentlichen Teilen am 01.01.2005 in Kraft getreten war, wurde in § 7 Abs. 2 ThürKAG 2005 und in der Übergangsbestimmung des § 21 a Abs. 3 Satz 2 ThürKAG 2005 die »Abschaffung der Wasserbeiträge«, also das Verbot der Erhebung von Beiträgen für Einrichtungen der Wasserversorgung eingeführt. Beide Vorschriften bestimmen, dass für Einrichtungen der Wasserversorgung keine Beiträge mehr erhoben werden dürfen.

Die im November/Dezember 2002 erlassenen Festsetzungsbescheide beinhalteten kein »Leistungsgebot«; eine tatsächliche Zahlung des ja lediglich der Höhe nach festgesetzten Beitrages war von den jeweiligen Adressaten der Bescheide nie gefordert worden. Wegen des Beitragserhebungsverbot, welches mit § 7 Abs. 2 ThürKAG 2005 einge-

führt wurde, kann auch zukünftig keine Zahlung mehr gefordert werden.

Die Gesetzesänderung, welche zum 01.01.2005 in Kraft getreten war, führt jedoch nicht dazu, dass die Festsetzungsbescheide rechtswidrig geworden sind und daher aufzuheben wären.

Da aber aufgrund der seit 2005 geltenden gesetzlichen Vorschriften Zahlungen hinsichtlich von Trinkwasser-Herstellungsbeiträgen nicht mehr eingefordert werden können, geht der WZV Weimar davon aus, dass seitens der Widerspruchsführer keinerlei Rechtsschutzinteresse im Hinblick auf die Bearbeitung anhängiger Rechtsbehelfe gegen derartige Festsetzungsbescheide besteht und die Vorgänge sich wegen der nunmehrigen Gesetzeslage erledigt haben.

Der guten Ordnung halber wären wir für eine kurze schriftliche Bestätigung in Form einer »Erledigungserklärung« bzw. einer »Widerspruchsrücknahmeerklärung« (eigenhändig unterzeichnetes formloses Schreiben mit Angabe der Registriernummer des betreffenden Festsetzungsbescheides ausreichend; Übermittlung ggf. per Fax möglich) dankbar. Sie können derartige Erklärungen auch beim Bürgermeister Ihrer Kommune bzw. beim Ortsbürgermeister zur Weiterleitung an den WZV Weimar abgeben, dort stehen vorbereitete Formblätter, die nur noch auszufüllen und zu unterschreiben wären, zur Verfügung. Das Verfahren kann dann für den Widerspruchsführer kostenfrei – also ohne Geltendmachung von Bearbeitungsgebühren o. ä. – abgeschlossen werden.

Selbstverständlich steht der WZV Weimar für eventuelle einzelfallbezogene Rückfragen zur Verfügung.

Weimar, den 28. Dezember 2007



Stefan Wolf, Verbandsvorsitzender
Wasserversorgungszweckverband Weimar

**Bekanntmachung**

... über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung, Az. N0085/2007-1122-02

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen – das Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen – gibt bekannt, dass die E.ON Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30 in 99087 Erfurt, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die bestehende Mittelspannungsleitung (Freileitung und Kabelleitung) Umspannwerk Weimar/Nord – Transformatorstation Großbringen LPG mit einer Schutzstreifenbreite von 15 m bzw. 17 m für die Freileitung und 1 m für die Kabelleitung gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkungen

Weimar, Flur 9, Flurstücke 52/15, 52/37, 52/40, 52/42, Flur 11, Flurstücke 4/21, 4/110, 4/112, 5/7, 8/7, 8/18, 8/40, 8/45, 8/50, Flur 17, Flurstücke 5, 6, 34/2, 36, 40, 46, 52/2, 80/1, 80/2, 87/4, 89/5, 89/6, 105/1; Schöndorf, Flur 2, Flurstücke 35, 37/2, 38/2, 39/2, 40/2, 54/2, 55, 56, 57, 58, 59

können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen **innerhalb von vier Wochen** vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, 99706 Sondershausen, Waldstraße 2 (im Gebäude der BIC Nordthüringen GmbH, Telefon 03632/623-250), dienstags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr und 16.30 Uhr, donnerstags und freitags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen. Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung – SachenR-DV – vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetz wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, Waldstraße 2 in 99706 Sondershausen schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sondershausen, den 6. Dezember 2007

IM AUFTRAG

GEZ. LAMPE, AUSSENSTELLENLEITERIN

Freistaat Thüringen Landesamt für Straßenbau

Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen

Außenstelle Sondershausen

Bekanntmachung

... über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung; Az. Noo97/2007-1122-02

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen – das Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen – gibt bekannt, dass die E.ON Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30 in 99087 Erfurt, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die bestehende Mittelspannungskabelleitung Umspannwerk Weimar/Süd – Transformatorstation Umpferstedt Flugplatz mit einer Schutzstreifenbreite von 1 m gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat.

Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkung

Oberweimar, Flur 6, Flurstücke 65, 66, 70, 79, Flur 7, Flurstücke 2, 11, 12, 13, 14, 85/1, 86, 87; Taubach, Flur 3, Flurstücke 551/1, 551/2, 553, 554/1, 554/2, 554/3, 555/1, 555/2, 556, 557/1, 557/2, 557/3, 558/1, 558/2, 558/3, 558/4, 558/5, 558/6, 558/7, 558/8, 559/1, 559/2, 559/3, 559/4, 559/5, 559/6, 559/7, 559/8, 560, 561, 562/1, 562/2, 563/1, 564/1, 1089, 1189, 1190, Flur 4, Flurstücke 594, 596, 597/1, 597/2, 598, 610, 614, 616, 1096, 1099, 1200

können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen **innerhalb von vier Wochen** vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, 99706 Sondershausen, Waldstraße 2 (im Gebäude der BIC Nordthüringen GmbH, Telefon 03632 623-250), dienstags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr und 16.30 Uhr, donnerstags und freitags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen.

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung – SachenR-DV – vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetz wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen,

Waldstraße 2 in 99706 Sondershausen schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sondershausen, den 13. Dezember 2007

IM AUFTRAG

GEZ. LAMPE, AUSSENSTELLENLEITERIN

Freistaat Thüringen Landesamt für Straßenbau

Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen

Außenstelle Sondershausen

Bekanntmachung

... über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung; Az. Noo86/2007-1122-02

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen – das Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen – gibt bekannt, dass die E.ON Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30 in 99087 Erfurt, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die bestehende Mittelspannungskabelleitung Umspannwerk Weimar/Nord – Transformatorstation Kromsdorf Schöndorfer Weg mit einer Schutzstreifenbreite von 1 m gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkungen

Weimar, Flur 17, Flurstücke 52/1, Flur 20, Flurstücke 312, 316; Tiefurt, Flur 3, Flurstücke 137/13, 139/1, 140, 157/1, Flur 4, Flurstücke 179/9, 180/2, 195/2, 195/3, 195/4, 195/5, 196, 231

können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen **innerhalb von vier Wochen** vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, 99706 Sondershausen, Waldstraße 2 (im Gebäude der BIC Nordthüringen GmbH, Telefon 03632 623-250), dienstags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr und 16.30 Uhr, donnerstags und freitags zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen.

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung –SachenR-DV– vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetz wegen eine beschränkte persönliche

Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuchs erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Landesamt für Straßenbau, Außenstelle Sondershausen, Waldstraße 2 in 99706 Sondershausen schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sondershausen, den 6. Dezember 2007

IM AUFTRAG

GEZ. LAMPE, AUSSENSTELLENLEITERIN

Freistaat Thüringen Landesamt für Straßenbau

Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen

Außenstelle Sondershausen

AUS DER VERWALTUNG

Zug der Erinnerung

... Ausstellung über die Deportationen der Kinder aus Deutschland und Europa;

26. – 28.01.2008 in Weimar

Der Zug der Erinnerung kommt nach Weimar und Apolda. Er fährt durch ganz Deutschland bis nach Auschwitz, um mit einer Ausstellung an über drei Millionen in der Nazi-Zeit deportierte und ermordete Mitmenschen zu erinnern, ihrer zu gedenken und vor Faschismus, Rassismus und Antisemitismus zu warnen.

Vorausgegangen war die Ablehnung der Deutschen Bahn, eine französische Ausstellung über die Deportation von 11000 jüdischen Kindern auf deutschen Bahnhöfen zu zeigen.

FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



Ein gutes neues Jahr 2008 allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

Obwohl gute Vorsätze oft grüne Früchte sind, die abfallen, ehe sie reif sind, soll zum Neujahr der Blick vorausgeworfen werden. Für die CDU-Fraktion als stärkste Kraft in der kommunalen Politik gilt es auch im neuen Jahr 2008, das kommunale Geschehen mit Sachlichkeit und Optimismus, gewohnter Kompetenz, sowohl mit Pragmatismus wie Sinn für Grundsätze zum Wohle der Bürger und der Stadt zu gestalten. Elan ist gut, aber Kontinuität und Gefühl für Substanz, innere Stabilität und Berechenbarkeit sind nicht minder wichtig. Wir werden in diesem Sinne an den politischen Schwerpunkten weiterarbeiten: Bildung und Kultur, Wirtschaft, Stadtentwicklung, Verkehr, Sport, Gestaltung der Ortsteile. Dies wird sich schon im Haushalt 2008 zeigen. Wir wollen die Rahmenbedingungen für unsere Familien und Jugendlichen (Einführung eines beitragsfreien Kita-Jahres) in Weimar weiter verbessern. Vor allem aber werden wir für die Finanzierung des schon lange fälligen Neubaus einer Schulsporthalle in der Stadtmitte sorgen, ebenso wie für den weiteren Ausbau der Fahrradwege. Auch das Thema der inneren Sicherheit werden wir konsequent verfolgen, immer wieder auftretende Pöbeleien und der Vandalismus in der Innenstadt, aber auch Probleme in den Ortsteilen (jüngst Schöndorf). Wir werden die Stadtverwaltung drängen, sich um diese Probleme verstärkt zu kümmern und zusammen mit der Stadtspitze entsprechende Initiativen entwickeln.

FÜR DIE FRAKTION: STEPHAN ILLERT

Fraktion CDU Weimar

Erfurter Straße 12, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 85 05 80, Fax: (0 36 43) 4 92 03 37

E-Mail: fraktion@cdu-weimar.de

Internet: www.cdu-weimar.de

FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



Das Jahr im Blick

Zunächst einmal steht am 16. Januar die erste und hoffentlich einzige Beratung des Haushaltes auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung. Das von uns eingeforderte Konsolidierungskonzept muss fortgeschrieben werden, ohne wesentliche Projekte zu vernachlässigen. Über unsere zahlreichen Initiativen für den Sport und für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit haben wir an dieser Stelle oft berichtet. Beim Schulnetzplan zeichnet sich ein Kompromiss ab. Hier hat sich unsere rechtzeitige und klare Positionierung, u. a. zum Erhalt von Grundschulstandorten, für die Betroffenen vorteilhaft ausgewirkt. Weiterhin ist ein vernünftiges Verkehrskonzept mit Ostumgehung und dem Ausbau des Radwegenetzes zu realisieren. Weimars kulturelle Vielfalt auf allen Ebenen ist beispielhaft. Mit dem DNT und seinem Orchester als Staatstheater wurde ein Zeichen gesetzt. Der Neubau eines Bauhausmuseums scheint in greifbarer Nähe. Alles schön? Leider nein! Kultur ist auch Wirtschaftsfaktor und das Marketing muss deutlich verbessert werden. Dabei ist die Kulturförderabgabe zweckgebunden zu verwenden. Die Wirtschaftskraft unserer Stadt ist insgesamt zu schwach. Neuansiedlungen gehen an uns häufig vorbei, obwohl die weichen Standortfaktoren kaum besser sein könnten. Wir haben uns »gebetsmühlenartig« mit konstruktiven Vorschlägen eingebracht, vermissen aber vielfach deren zielgerechte Umsetzung. Dennoch gehen wir mit großer Zuversicht das neue Jahr an und versprechen Ihnen, uns weiterhin mit voller Kraft für Weimar zu engagieren.

FÜR DIE FRAKTION: NORBERT SCHREMB

Fraktion weimarerwerk Bürgerbündnis e.V.

Schwansseestraße 33, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 67 22

E-Mail: info@weimarerwerk.net

Internet: www.weimarerwerk.net

Das Weimarer Aktionsbündnis 11000 Kinder beteiligt sich seit 2005 durch vielfältige Aktionen – wie z.B. mit dem Projekt Spurensuche und dem Gedenkweg Buchenwaldbahn – an den bundesweiten Initiativen.

www.zug-der-erinnerung.eu
www.zug-der-erinnerung-weimar-apolda.de

Veranstalter: Aktionskomitee 11000 Kinder Weimar, Antifaschistische Gruppe AAW Weimar/ Antifaschistische Gruppe AGAP Apolda, Bürgerbündnisse gegen Rechtsextremismus Weimar und Weimarer Land, Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungstätte Weimar, Förderverein der Gedenkstätte Buchenwald, Gerberstraße 1 e.V., Haus für Soziokultur Weimar, Kommunales Kino im mon ami Weimar, Prager Haus Verein Apolda, Stadt Apolda, Stadt Weimar, VVN/Bund der Antifaschisten Weimar
Partner: Demokratisch Handeln, DGB-Jugend Thüringen, Filmbüro Kromsdorf, Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar, Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen, Stadtbücherei Weimar, StattReisen Weimar, Stellwerk Weimar
Förderer: Bundesprogramm VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Hans-Böckler-Stiftung

Das folgende **Begleitprogramm** richtet sich an Schüler/innen, Pädagog/innen und alle interessierte Menschen der Region.

Gruppen bitten wir um Voranmeldung.

ANZEIGE



Weimar Vivat
Carneval 2008
40 Jahre froh und heiter, beim HWC geht's närrisch weiter.
26.01. 1.Prunksitzung
Beginn 19.30 Uhr
01.02. 2.Prunksitzung
Beginn 19.30 Uhr
02.02. 3.Prunksitzung
Beginn 19.30 Uhr
www.hwc-weimar.de
Weimarhalle Weimar
Eintrittskarten erhalten Sie bei Eisenwaren Riediger, Freiligrath-Str. 9 u. im Pressehaus Weimar, Goetheplatz 9a Fr. 8-19 und Sa. 8-11 Uhr

Weimar: für Filme: kinomonami@yahoo.de, Telefon: (0 36 43) 84 77 45, für Führungen/Gespräche/Zug-Besichtigungen: weimar-gegen-rechts@web.de, Telefon (0 36 43) 77 73 60
Apolda: kulturladen.apolda@googlegmail.com
Die Veranstaltungen sind kostenfrei, außer Filme vormittags 2,50 Euro (ermäßigt), abends 5,-/4,- Euro, Konzerte 3,- Euro, Kunsthalle 2,50/ 1,- Euro.

PROGRAMM FÜR WEIMAR

12.01.–17.02.08

Stadtmuseum Weimar – Kunsthalle

Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma

Die Ausstellung des Dokumentationszentrums deutscher Sinti und Roma Heidelberg zeigt erstmals die Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma von der stufenweisen Entrechtung im Deutschen Reich bis zur systematischen Vernichtung im nationalsozialistisch besetzten Europa.

Mo. 21.01.08

19.30 Uhr · Kino mon ami

Eröffnung der Gedenkwoche durch den Oberbürgermeister der Stadt Weimar Stefan Wolf, Einführung in Projekt und Veranstaltungen

20.00 Uhr · Kino mon ami

Mutters Courage, D/E/Ö 1995, R: Michael Verhoeven, D: George Tabori

Budapest 1944: eine kleine, freundliche Frau wird verhaftet und mit 4000 Menschen am Westbahnhof zusammengetrieben; der Ort wird jedoch zum Schauplatz eines wundersamen Schicksals.

Di. 22.01.08

9.00 Uhr · ab Marktplatz

Thematischer Stadtrundgang »Weimar im Nationalsozialismus«

Der zweistündige Rundgang mit Jonny Thimm von StattReisen Weimar führt u.a. zu Orten architektonischer Machtdemonstration wie dem »Gauforum«, und in die Ausstellung im ehemaligen Gestapo-Gefängnis im Marstall.

10.00–ca. 12.00 Uhr · Kino mon ami

Mutters Courage, mit Einführung und anschließendem Filmgespräch (s.o.)

19.30 Uhr · Kino mon ami

Der Stellvertreter, F/D 2001, R: Constantin Costa-Gavras, u.a. mit Ulrich Mühe und Ulrich Tukur
Ergreifendes Holocaust-Drama von Oscar-Preisträger Costa-Gavras über das Schweigen der Kirche zur Judenvernichtung.

Mi. 23.01.08

ab 9.00 Uhr · Treff: Hauptbahnhof

Gedenkgang

Der Gedenkgang mit der Initiative »11000 Kinder« thematisiert Einzelschicksale von De-

portierten, er führt vom Hauptbahnhof zur Gedenkstätte Buchenwald auf der ehemaligen Schienenstrecke (2,5h) oder vom Obelisk zur Gedenkstätte (45min)

10.00–ca. 12.15 Uhr · Kino mon ami

Jakob der Lügner, DDR 1975, R: Frank Beyer mit Einführung & anschließendem Filmgespräch

Jakob Heym erzählt im Ghetto, dass er ein Radio hätte; an seine erfundenen Berichte klammern sich seine Leidensgefährten voll Zuversicht. Ein meisterhafter Film zwischen Tragik und Komik.

18.00 Uhr · Stadtbücherei Gewölbekeller

Der deutsche Konservatismus nach Auschwitz Autorenlesung und Gespräch mit Prof. Ludwig Elm

Filbinger, Globke, Kiesinger, Lübke waren keine Ausrutscher in der Nachkriegspolitik, sie finden ihre Resonanz über Adenauer bis Merkel. Ein interessantes Werk zum Verständnis beim Kampf gegen Rechtsextremismus und von beeindruckender Aktualität.

19.30 Uhr · Kino mon ami

Jakob der Lügner (siehe oben)

Do. 24.01.08

9.00 Uhr · ab Marktplatz

Thematischer Stadtrundgang »Weimarer Juden im Nationalsozialismus«

In der zweistündigen Führung mit Jonny Thimm von StattReisen Weimar werden Orte besucht, von denen aus der Leidensweg jüdischer Menschen in die Deportation begann. Die Teilnehmer erfahren Interessantes über den ersten »Stolperstein« in Weimar.

10.00–ca. 12.15 Uhr · Kino mon ami

Zug des Lebens, F 1998, R: Radu Mihaileanu mit Einführung & anschließendem Filmgespräch

In einem kleinen jüdischen Dorf in Osteuropa 1941: Um der Deportation zuvor zu kommen, beschließen die Bewohner, sich selbst zu deportieren und bis nach Palästina zu fliehen. Eine aberwitzige Irrfahrt beginnt.

19.30 Uhr · Kino mon ami

Auf Wiedersehen Kinder, F 1987, R/B: Louis Malle
Eine Jungenfreundschaft vor dem Hintergrund der deutschen Okkupation von Paris, vor der auch das Jungeninternat nicht verschont bleibt. Oscar-Nominierung und europäischer Filmpreis 1988.

20.00 Uhr · Gerber 1

Konzert mit »SIEBEN AUF EINEN STREICH«, Folk-Klezmer-Balkan-Musik

Fr. 25.01.08

10.00–ca. 11.30 Uhr · mon ami

Zeitzeugengespräch

Wie kann man die Hölle überleben?

Der ehemalige Häftling des Konzentrationslagers Buchenwald, Ottomar Rothmann, erinnert sich.

10.00–ca. 12.30 Uhr · Kino mon ami
(ab 11. Klasse)

Kindertransport, USA/GB 2000 R/B: Jonathan Harris; mit Einführung und anschließendem Filmgespräch

Kurz vor dem 2. Weltkrieg organisierte Großbritannien eine beispiellose Rettungsaktion, bei der über 10 000 jüdische Kinder in britischen Pflegefamilien aufgenommen wurden. Oscar 2000 als bester Dok-Film.

18.00 Uhr · mon ami

»Kindereuthanasie in der NS-Zeit«

Der Vortrag der Medizinhistorikerin Dr. Susanne Zimmermann beleuchtet die Tötung behinderter Kinder während des NS-Regimes in Deutschland – u.a. in der Kinderfachabteilung der »Thüringer Heilanstalten Stadtroda« – und die Rolle der verantwortlichen Mediziner.

19.30 Uhr · Kino mon ami

Kindertransport (siehe oben)

20.00 Uhr · Gerberstraße 3

Infoveranstaltung zu Geschichtsrevisionismus,

anschließend Antifa-Benefiz-Konzert mit »DON VITO + 206 + MINUS APES« – Bands aus Leipzig, Sachsen-Anhalt & Strausberg

Sa 26.01.08

10.00–19.00 Uhr · Hauptbahnhof

Ankunft & Begrüßung »Zug der Erinnerung« Besichtigungsmöglichkeit der Ausstellung im Zug

20.00 Uhr · Jugendtheater Stellwerk im Hauptbahnhof

Zug des Lebens, Film (siehe 24.1.) anschließend Konzert mit »SIEBEN AUF EINEN STREICH, TUT DAT NOTE« und »TARAFUL EURROMA«: Folk-Gipsy-Klezmer-Balkan

So 27.01.08

08.00 – 19.00 Uhr · Hauptbahnhof

Besichtigungsmöglichkeit »Zug der Erinnerung«

Die Ausstellung im Zug erzählt anhand von Biografien das Deportationsgeschehen in Deutschland, in einer Rechercheinheit kann man sich an Computern und in der Handbibliothek auf Spurensuche begeben.

11.00 Uhr · ab Theaterplatz

Kundgebung/ Gedenk- und Mahngang für die Opfer des Nationalsozialistischen Terrors

Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, im gemeinsamen Gedenken an die Opfer zu erinnern und gegen Rechtsextremismus zu demonstrieren. Der Mahngang mit Zwischenkundgebungen führt über den Buchenwaldplatz zum Hauptbahnhof.

14.00 Uhr · ab Hauptbahnhof

Thematischer Stadtrundgang »Weimar im

Nationalsozialismus« (siehe 22.01.)

Buchenwaldweg-Gedenkgang (siehe 23.01.)

20.00 Uhr · Gerber 1

Der Verlorene, Film über Schuld und Schuldigsein

Mo. 28.01.08

08.00–12.00 Uhr · Hauptbahnhof

Besichtigungsmöglichkeit »Zug der Erinnerung« (siehe 27.01.)

Gruppen bitte anmelden.

18.00 Uhr · mon ami

Podiumsdiskussion »Der Zug fährt – die NPDKommt? Was tun?«

2009 finden Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunal-Wahlen statt – wie können Politik und bürgerschaftliches Engagement vor Ort verhindern, dass rechtsextreme Parteien in die Parlamente einziehen?

20.00 Uhr · Gerber 1

Bent, Film über eine schwule Liebe im Konzentrationslager



Stadtkulturdirektorin Julia Mieke trat ihr Amt an

Am 2. Januar 2008 hat Julia Mieke, die neue Stadtkulturdirektorin von Weimar, ihr Amt angetreten. Die bisherige Orchesterdirektorin der Staatskapelle Weimar setzte sich unter 37 Bewerbern durch. Die Musik- und Theaterwissenschaftlerin, die über langjährige Erfahrungen im Kultur-Management und in der Öffentlichkeitsarbeit verfügt, freut sich auf ihre neue Tätigkeit: »Weimar bezieht seine Stärke und Identität aus der Kultur in allen ihren Erscheinungsformen. Diese in ihrer Gesamtheit zu vernetzen und zwischen den verschiedenen Partnern zu moderieren, sehe ich als eine meiner Aufgaben, auf die ich mich sehr freue.« Die Mitarbeiter in der Kulturdirektion haben ihr den Anfang ebenso erleichtert wie die Glückwünsche und Hilfsangebote von außen. Sie sieht als wichtigste Aufgabe der Kulturdirektion, alle Kulturangebote in Weimar zu vernetzen und die Marke Weimar in ihrer ganzen Bandbreite darzustellen. Dafür ist die Zusammenarbeit mit den kulturinteressierten Bürgern ebenso wichtig wie die mit den großen

Kultur-Institutionen der Stadt, so Julia Mieke bei ihrem Amtsantritt.

Vita von Julia Mieke

- Geboren 1971 in Berlin
- 1990–1991 Studium der Musikwissenschaft an der TU Berlin
- 1991–1996 Musikstudium im Fach Violine an der HfM »Hanns Eisler«
- 1996–2001 Studium der Musik- und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1997–2000 Managerin des Deutschen Kammerorchesters
- seit August 2000 Orchesterdirektorin der Staatskapelle Weimar
- ab 2008 Stadtkulturdirektorin in Weimar

Frau Mieke ist seit 2001 Mitglied im Lionsclub WeimarClassic und war Präsidentin des Lions-Jahres 2004/2005. Sie gehört auch dem Förderverein der Kunstsammlungen zu Weimar an und ist Mitglied der Deutschen Liszt-Gesellschaft, in deren Vorstand sie seit 2006 mitarbeitet.

Entente Florale 2008



Wie schon 2004 wird für die Realisierung der Projekte, die bis jetzt von Bürgern, Händlern und Vereinen initiiert wurden, tatkräftige Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden benötigt. Gern können Sie auch Ihre eigenen Ideen in den Wettbewerb um die blühendste Stadt Deutschlands einbringen. Melden Sie sich bei ...

Kontakt: Claudia Frank/Claudia Weber,
Telefon: (0 36 43) 7 62-9 31; Sabine Klemm/Franziska Mezger, Telefon: (0 36 43) 7 62-9 32, Fax: 7 62-9 39,
E-Mail: ententeflorale@stadtweimar.de

Wenn Sie mehr wissen möchten über den bundesweiten Wettbewerb »Entente Florale«, dann schauen Sie einfach einmal ins Internet: www.entente-florale.de oder nehmen am besten Kontakt auf: Entente Florale Deutschland, FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Telefon: (02 28) 8 10 02-62, Fax: (02 28) 8 10 02-76
E-Mail: info@entente-florale-deutschland.de

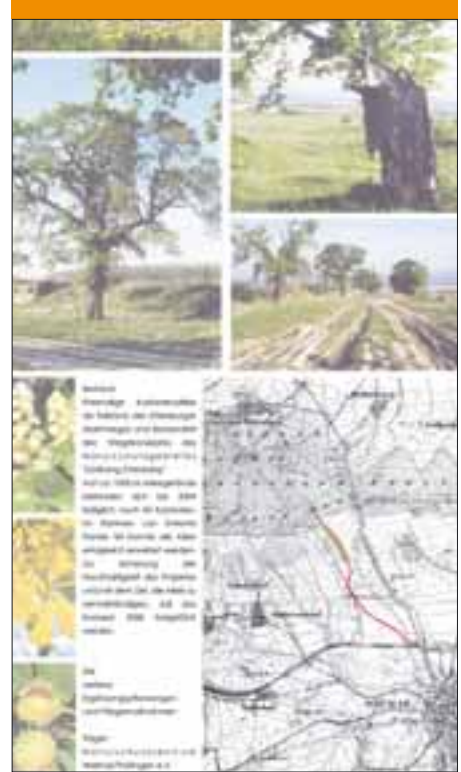


Weidenhütten

Weidenhütten stellen für Kinder interessante Rückzugs- und Spielmöglichkeiten dar. Sie entsprechen ihren Größenverhältnissen sowie ihrem Raumempfinden, gliedern und strukturieren Spielräume und fördern naturnahes Spielen. Sie eignen sich nicht nur für Versteckspiele, sondern unterstützen auch fantasievolle Rollenspiele. Das natürliche Material beansprucht die Sinne der Kinder, wirkt somit den heutigen Abstumpfungsprozessen entgegen und stellt einen unmittelbaren Bezug zu Umwelt und Natur her.

Die Weidenhütten können in Zusammenarbeit mit Betreuern und Kindern entstehen. Der Formgebung sind dabei keine Grenzen gesetzt. (10 Weidenhütten für 3000 Euro)

Wert: Zehn Weidenhütten für 3000 Euro



Kastanienallee

Auf der ehemaligen Kastanienallee, Teilstück des Ettersburger Marktweges und Bestandteil des Wegekonzeptes im Naturschutzgebiet »Südhang Ettersberg«, befanden sich auf ca. 1000 m Alleegelände bis 2004 lediglich noch 60 Kastanien. Mit Hilfe von Sponsoren konnte die Allee im Rahmen von Entente Florale 2004 um 15 Kastanien erweitert werden. Dem Ziel, mit diesem Projekt ein Stück alte Kulturlandschaft als historische Wegebeziehung zwischen der Stadt Weimar und Ettersburg wieder neu entstehen zu lassen, wurde dadurch ein Stück näher gekommen.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit soll das Konzept mit der Vervollständigung und Pflege der Allee 2008 fortgeführt werden.

Wert: 380 Euro pro Kastanie

Liebe SüßenbornerInnen

... sehr verehrte Gewerbetreibende!

Ich wünsche allen auch im Namen des Ortschaftsrates, Frau Andrea Frei-Koch, Frau Erika Apel, Herrn Sven Eichhof sowie des stellvertretenden Ortsbürgermeisters Herrn Meinolf Osburg, für das kommende Jahr 2008 Gesundheit, alles Gute sowie die maximalen Erfolge im persönlichen und geschäftlichen Bereich. Für unsere zukünftigen Vorhaben wünsche ich uns allen ein Gutes und gemeinschaftliches Gelingen.

Dirk Christiani, Ortsbürgermeister Süßenborn

ANZEIGE

Mütter-Kur und Mutter-Kind-Kur

Mütter tragen oft die Hauptlast in der Familie, was sie seelisch und körperlich häufig überlastet. Hier kann eine geeignete Kur helfen. In unserer Beratungsstelle können Sie eine Mütter-Kur oder eine Mutter-Kind-Kur beantragen. Die Mitarbeiterinnen der Kreisstelle für Diakonie beraten und unterstützen Sie dabei gern.

Sprechzeiten: Mo. 9.00-12.00 Uhr, Di. 9.00-12.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00, Termine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Kreisstelle für Diakonie,
Moskauer Str. 1a, 99423 Weimar

E-Mail: kreisstelle@stiftungsophienhaus-weimar.de

Telefon: (0 36 43) 40 32 16

Ansprechpartnerin:
Frau Odenthal

SPENDENKONTO
Sparkasse Mittelthüringen
Konto: 301 027 510
BLZ: 820 510 00

diakonisches
zentrum sophienhaus
weimar

www.diakonisches-zentrum-weimar.de

ZEIT SPENDEN!*Engagement
im Ehrenamt*

Foto:Photocase.com

Die Bürgerstiftung Weimar braucht SIE!

Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement, Stifter- und Spendenwerbung, Buchhaltung und vieles mehr ... Die Aufgaben des ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vorstandes der Bürgerstiftung sind so vielfältig wie die Stiftung selbst. Die Aufgaben werden immer mehr, jede helfende Hand ist willkommen! Vielleicht haben Sie Lust, die Homepage der Stiftung zu aktualisieren und regelmäßig Termine und Presseveröffentlichungen einzuarbeiten – oder die Spendendosen der Stiftung zu betreuen, die in Weimarer Geschäften stehen? Oder die Stiftung bei der Organisation von Benefiz-Veranstaltungen zu unterstützen?

EhrenamtsAgentur Weimar: Teichgasse 12 a, 99423 Weimar; Telefon: (0 36 43) 81 56 00, Bürozeiten: Di. 9–12 Uhr, Mi. 15–18.30 Uhr, Do. 14–17 Uhr, E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de, Internet: www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

Sportlergala 2007

Am Samstag, dem 19. Januar 2008, 19 Uhr, ist es wieder so weit. Die festliche Veranstaltung findet im Autohaus Senger-Kraft in Legefild statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Würdigung und Ehrung des ehrenamtlichen Engagements im Sportbereich sowie der besten sportlichen Leistungen der Weimarer Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2007. Die Gäste erwartet ein Galabuffet, ein buntes Showprogramm, Live-Musik zum Tanzen und ein Preisausschreiben. Für einen Shuttle-Verkehr ist gesorgt.

Wenn Sie mit dabei sein möchten: Eintrittskarten sind noch erhältlich beim Stadtsportbund Weimar e.V., Telefon (0 36 43) 74 31 56 und bei der Stadt Weimar, Abteilung Sportverwaltung, Telefon (0 36 43) 49 04 75 oder (0 36 43) 90 32 30.

Neue Öffnungszeiten*... der Impfstelle*

Ab sofort ist die Impfstelle des Gesundheitsamtes nur noch dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die Sprechstunde am Donnerstag entfällt künftig. Sie erreichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes weiterhin in der Steubenstraße 25, 1. Etage.

AUS DEN EINRICHTUNGEN / VERANSTALTUNGEN**Mittwochsvortrag im Stadtmuseum**

Der nächste Mittwochsvortrag im Stadtmuseum Weimar findet am 16. Januar 2008, 17 Uhr, statt. Die Referentin Dr. Ulrike Bischof vom Goethe-und-Schiller-Archiv spricht zum Thema: »August von Goethes Beziehungen zu seinem Vater im Spiegel ihrer Korrespondenz«.

August von Goethe, der ewige Sohn, stand zeitlebens im Schaffen des übermächtigen Vaters. Anhand des Briefwechsels wird die schwierige Vater-Sohn-Beziehung veranschaulicht und besonders Augusts Rolle als Vertrauter und enger Mitarbeiter des Vaters erhell.

Nicht nur Kaffee und Kuchen,*... statt dessen Yoga im Sitzen*

Ein kostenloser Yogakurs für Senioren beginnt im Kursana Domizil Weimar. Die Kurse finden immer dienstags um 15.30 Uhr im Kursana-Domizil statt. Das Besondere an diesem Kurs ist, dass die Übungen ausschließlich im Sitzen ausgeführt werden. Frau Iris Wohlfahrt, die Leiterin dieses Kurses, ist nach einem Unfall selbst auf den Rollstuhl angewiesen und kann sich deshalb gut in die körperlichen Möglichkeiten von Senioren hineinversetzen.

»Ich will einfach mal etwas anderes für unsere Bewohner ausprobieren«, erläutert Heidrun Kiem, die Direktorin des Kursana Domizils. »Auch die typischen »Kaffee- und Kuchenveranstaltungen« haben ihre Berechtigung, sind jedoch nicht ausreichend. Yoga ist gut für Körper und Seele, es ist, wenn auch als exotisch angesehen, auch selbst für demente Bewohner geeignet.«, so die 30-jährige, die selbst yogaerfahren ist. »Gerade, dass Frau Wohlfahrt die Übungen im Sitzen ausführt, prädestiniert sie geradezu als Dozentin für unsere Bewohner. Selbstverständlich sind auch externe Interessierte herzlich willkommen«.

Kontakt: Kursana Domizil, Carl-Ferdinand-Streichhan-Str. 2, 99425 Weimar, Telefon: (0 36 43) 81 10-0



Foto:Photocase.com

VERANSTALTUNGEN**Angebote Weimarpass**

13. Januar 2008, 11 Uhr: Rundgang durch Bauhaus-Museum, Stiftung Weimarer Klassik; **11 Uhr:** Candida Höfer – Weimarer Räume - Neues Museum, Stiftung Weimarer Klassik; **16 Uhr:** Schülerkonzert – Dtsch. Tonkünstlerverband, Forum Seebach, **20 Uhr:** Judith, E-Werk, DNT

14. Januar 2008, 13 Uhr: Rundgang durch Schillers Wohnhaus, Stiftung Weimarer Klassik; **20 Uhr:** Monday Night Pictures-Renata Stih & Frieder Snock, ACC Galerie

15. Januar 2008, 13 Uhr: Rundgang durch Schillers Wohnhaus, Stifgt. Weimarer Klassik **16. Januar 2008, 20 Uhr:** Streit und Kultur – Rudolf Steiners Lehre!?, ACC Galerie; **20 Uhr:** The beauty queen von Iena, Foyer III, Deutsches Nationaltheater

17. Januar 2008, 16 Uhr: Gesprächskreis –

Pfarrer Geßner, Forum Seebach; **20 Uhr:**

Das hohe Lied der Liebe, Foyer III, Deutsches Nationaltheater;

18. Januar 2008, 13 Uhr: Rundgang durch Goethes Wohnhaus, Stiftung Weimarer

Klassik, **16 Uhr:** Flötennachmittag – Prof. W. Hase, Forum Seebach; **19.30 Uhr:** Othello,

der Mohr von Venedig, Großes Haus, Deutsches Nationaltheater; **23 Uhr:** plus zur aktu-

ellen Ausstellung Size Matterz, ACC Galerie

19. Januar 2008, 10 Uhr: Führung Orange-

rie Belvedere, Langes Haus, Stiftung Weimarer Klassik; **11–15.30 Uhr:** Studiolo-

Museumspädagogische Werkstatt Schiller Wohnhaus, Stiftung Weimarer Klassik;

13 Uhr: Rundgang durch Goethes Wohn-

haus Stiftung Weimarer Klassik; **14–24 Uhr:**

9. Spielkulturfest: Weimar total verspielt, mon ami – Goetheplatz

Der gelbe Strom ist unterwegs. Von Haustür zu Haustür. Lassen Sie sich nicht vorschnell zu einem Anbieter-Wechsel überreden!

Für WeimarStrom-Kunden gilt: Wechseln Sie nie ohne nachzurechnen! Die Weimarer Stadtwerke sind für Sie da und helfen Ihnen dabei! Im Kundenzentrum in der Industriestraße 14, 99427 Weimar, und unter ...

TELEFON: 43 41-0

FAX: 43 41-1 02

E-MAIL: stadtwerke@sw-weimar.de

**Spontanität ist gut – WeimarStrom
ist auch 2008 besser!**

